

**Für sie**  
heißt es Reform.

**Für dich,**  
dass Gesundheit,  
Pflege und Rente  
teurer werden.

## **Mythos: Wer arbeiten will, findet Arbeit**

### **Fakt: Arbeitslosigkeit steigt, Stellenangebot sinkt.**

Allein der Blick auf den baden-württembergischen Arbeitsmarkt widerlegt diesen Mythos. In Baden-Württemberg kommen derzeit auf rund 641.000 offene Stellen rund 310.443 Erwerbslose. Während auf eine Fachkraftstelle 1,4 erwerbslose Fachkräfte kommen, sind es pro offener Helferstelle 7,4 erwerbslose Helfer.

Die Arbeitslosenzahl im Januar 2026 ist mit knapp 345.000 die höchste für einen Januar seit 2010. Die Chance eines Arbeitslosen, seine Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit zu beenden, ist ebenfalls erneut gesunken.

Die Gleichzeitigkeit von Fachkräfteengpässen (z.B. Bildung/Gesundheit/ Pflege) und Abbaupfaden (Industrie) erfordert den konsequenten Ausbau von Weiterbildungsangeboten sowie eine aktive wirtschaftspolitische Begleitung des Wandels am Arbeitsmarkt. Zudem muss weiter in bessere Rahmenbedingungen etwa bei Pflege und Betreuung investiert werden.

### **Weiterführende Links:**

[Mit Digitalisierung unsere Arbeitswelt verbessern](#)



**FÜR REFORMEN  
OHNE KAHLSCHLAG**

**DGB**

Deutscher  
Gewerkschaftsbund  
Region Heilbronn-Franken